

30.05.2018
Von Gert Heiland

Region Wetzlar

Kindern Kultur nahebringen

EHRENAMT Der Verein „KiKuZ“ setzt auf Partner / Kooperation mit Greifenstein-Verein

Zweimal waren Kinder auf der Burg und haben ihre Linolschnitte geschaffen. (Foto: „KiKuZ“)



Andreas Stahl und Christine Krauskopf möchten mit „KiKuZ“ im Torhaus heimisch werden. (Foto: Heiland)

GREIFENSTEIN Andreas Stahl freut sich, er hört gar nicht mehr auf zu grinsen. Der 1. Vorsitzende und Christine Krauskopf, die 2. Vorsitzende des Vereins „KinderKulturZentrum“, kurz „KiKuZ“, erzählen gerade von ihrem Projekt „Buchkinder“.

Doch der Reihe nach. „KiKuZ“ ist noch jung, etwa sechs Monate gibt es den Verein. Sein Ziel: Kinder aus sogenannten bildungsfernen Familien, aus Familien, in denen die Eltern wenig Zeit haben für gemeinsame Aktivitäten mit dem Nachwuchs, an Kultur teilhaben zu lassen.

Nicht nur, dass sie die Kinder einladen zu Veranstaltungen, der Verein ist auch mobil, kommt ins Dorf, macht Station bei Straßenfesten und der Kirmes. Er präsentiert sich, wo immer er willkommen ist, so demnächst beim Kinderspektakel in Herborn oder beim „Tag der Regionen“.

Und er holt die Kinder dort ab, wo sie sind, zum Beispiel zu Theaterbesuchen, erklärt Krauskopf, die bereits beim Verein KulturTicket Lahn-Dill in Wetzlar Erfahrung gesammelt hat. Es finden aber auch Veranstaltungen statt, zu denen Alt und Jung eingeladen sind. Das Kernprojekt ist „Buchkinder“. „Buchkinder“ stellen kleine Bücher her: Sie denken sich Geschichten aus. Dann malen sie dazu Linolschnitte, schreiben den Text, drucken die Bilder auf der Handpresse. Erwachsene greifen so wenig wie möglich ein. So geschehen jüngst auf Burg Greifenstein. Zweimal haben sie das Projekt „Buchkinder mobil“ schon umgesetzt, das sich an der Arbeit des „Freundeskreises Buchkinder Leipzig“ orientiert.

Doch das auf die Kinder zugeschnittene „KiKuZ“-Programm hat mehr zu bieten: Theaterbesuche und -workshops, ein Märchenerzähler kommt, eine Tänzerin lehrt das Tanzen, es soll einen „Robin-Hood-Tag“ geben, mit Bogenschießen. Ein Chorleiter wird zum gemeinsamen Singen animieren und auch eine Kunstpädagogin findet sich im Helferkreis. Und der sucht weitere Verbündete, Schulen, aber auch andere Vereine; einen

großen Unterstützer hat der Verein bereits: die „Aktion Mensch“.

Der Ort des Gesprächs, die Geschäftsstelle des Greifenstein-Vereins, ist kein Zufall. Denn „KiKuZ“ hofft auf die Kooperation mit dem Burgbesitzer, zum einen, was die Nutzung des Burggeländes für Theaterprojekte oder Ritterspiel angeht.

Stahl: „KiKuZ“ ist eine kostenlose Offerte, die Menschen sollen einfach auf uns zu kommen

Zum andern aber auch, weil Stahl und Krauskopf mit ihrem jungen Verein gerne im alten Torhaus ihre Basis aufschlagen möchten, für Veranstaltungen mit Kleingruppen, aber der Vorsitzende könnte sich auch vorstellen, über diese Zusammenarbeit das Burgmuseum wieder zu beleben. Sie haben noch mehr Ideen, Ideen, die Arbeit machen, „aber auch einen Heidenspaß“, sagen beide und werben: Das „KiKuZ“ sei eine kostenlose Offerte, „die Menschen sollen einfach auf uns zu kommen.“ So wie bei den „Buchkinder“-Aktionen. Sie waren ein voller Erfolg, erzählen Stahl und Krauskopf, es kamen an dem Tag etwa 40 Kinder samt Eltern, um gemeinsam Linolschnitte zu drucken. Und um zu sehen, wie viel Spaß die Kinder – sie waren zwischen drei und 14 Jahren jung – dabei hatten, „das macht einfach Spaß, da geht einem das Herz auf“, schwärmt Andreas Stahl; also daher das Dauerlächeln.

Wettbewerb: Jede Stimme zählt

Der „KinderKulturZentrum“ e.V. gehört zu den 100 Finalisten der „Google.org Impact Challenge“ und hat die Chance auf 20 000 Euro für die Umsetzung des sozialen Projekts „Buchkinder“. Bis zum 6. Juni (23.59 Uhr) kann das Publikum über die 50 Gewinner der Preisgelder abstimmen. Die Stimmabgabe erfordert weder Anmeldung noch Registrierung und ist online auch außerhalb Deutschlands möglich. Bis zu drei Stimmen kann jeder Unterstützer für die „KiKuZ-Buchkinder“ hier vergeben: <https://goo.gl/ShbMCn>
Sollte „KiKuZ“ zu den Gewinnern gehören, werden die Kinder am Computer auch E-Books herstellen. Wer mehr über den Verein wissen möchte: www.kikuz-ev.de oder Christine Krauskopf, (01 51) 15 17 06 15.